

Kovač Iva

Vorname: Iva

Nachname: Kovač

erfasst als: Interpret:in Solist:in Komponist:in

Genre: Neue Musik Klassik

Instrument(e): Flöte

Geburtsjahr: 1993

Geburtsort: Zagreb

Geburtsland: Kroatien

"Iva Kovač, 1993 in Zagreb, Kroatien, geboren, studierte das Konzertfachstudium Flöte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Hansgeorg Schmeiser, welches sie 2018 mit Auszeichnung abschloss. Als Teil des Schwerpunkts Neue Musik erhielt sie auch Unterricht bei Eva Furrer, im Rahmen des Erasmus-Programms setzte sie ihre Ausbildung bei Sophie Cherrier am Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris fort. 2013-2015 studierte sie zudem Komposition und Musiktheorie bei Wolfgang Suppan und Dietmar Schermann. Als Solistin und Kammermusikerin wurde sie an mehreren nationalen und internationalen Wettbewerben mit ersten und zweiten Preisen ausgezeichnet (u.a. dem ersten Preis beim XVI. internationalen Jugendwettbewerb „Lions Grand Prix“ in Rijeka, Kroatien und dem ersten Preis beim 8. internationalen Wettbewerb „Cameristi dell' Alpe Adria“ in Majano, Italien). Sie trat in Konzertsälen wie Vatroslav Lisinski Konzertaal (Zagreb), Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus, Philharmonie de Paris und Westergasfabriek Amsterdam auf, spielte an renommierten Festivals wie Wien Modern oder Warschauer Herbst und wirkte u.a. mit Ensemble Intercontemporain, ensemble xx. Jahrhundert, Ensemble Reconsil und dem Black Page Orchestra mit. 2018 hat sie das junge, auf zeitgenössische Musik spezialisierte, ensemble N mitgegründet und seit 2019 ist sie Mitglied des Ensemble Platypus."

mdw - Franz Schubert Institut für Blas- und Schlaginstrumente in der Musikpädagogik (2023): Dozentin und Komponistinnen, abgerufen am 16.2.2023 [https://www.mdw.ac.at/fsi/?PageId=4179]

Auszeichnungen (Auswahl)

XVI. internationaler Jugendwettbewerb *Lions Grand Prix*, Rijeka (Kroatien): 1. Preis

8. internationaler Wettbewerb *Cameristi dell' Alpe Adria*, Majano (Italien): 1. Preis

Ausbildung

2013(?)–2018 mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Flöte (Hansgeorg Schmeiser), Schwerpunkt Neue Musik (Eva Furrer), Komposition und Musiktheorie (Wolfgang Suppan, Dietmar Schermann) - mit Auszeichnung

Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris (Frankreich): Erasmus-Programm Flöte (Sophie Cherrier)

Tätigkeiten

Mitglied in den Ensembles

2017–heute Black Page Orchestra: Flötistin

2018 ensemble N: Mitbegründerin, Flötistin

2018–heute *Duo Kovač/Helbig*: Flötistin (gemeinsam mit Brigitte Helbig (Klavier))

2019–heute Platypus Ensemble: Flötistin

202?–heute Ensemble Reconsil: Flötistin

Zusammenarbeit u. a. mit: Ensemble Intercontemporain, ensemble xxi. jahrhundert

Aufführungen (Auswahl)

2016 Iva Kovač (fl), Gregor Hanke (pf) - Polarlicht. Island und seine Lieder, Wien: GLAS_KLÄNGE – (UA, Tanja Elisa Glinsner)

2018 ensemble N, Mi Barrio Wien: entwined times (UA, Aron Ludwig)

2018 Iva Kovač (fl), Marianne Salmona (pf) - mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Now What? (UA, Aron Ludwig)

2018 *Duo Kovač/Helbig* - Iva Kovač (fl), Brigitte Helbig (pf), Mi Barrio Wien: Now What? II (UA, Aron Ludwig)

2019 ensemble N: Autumn rhythm (UA, Daniel Serrano)

2020 Platypus / Ensemble für Neue Musik - Internationaler Frauentag, Wien: grid for Agnes Martin (UA, Reinhold Schinwald)

2020 Iva Kovač (fl), Alte Schmiede Wien: chronolysis (UA, Aron Ludwig)

Pressestimmen (Auswahl)

2019

"Die Präzision, mit der Kovac und Helbig dieses durchweg anspruchsvolle Stück darbieten, ist wahrlich von außergewöhnlicher Klasse. Da verwundert es kaum, dass der schwedische Komponist „Shivering Sparks“ eigens für das Duo komponiert hat. Zauberhaft!"

Ähnliches gilt für Ruud Roelofsens 2012 uraufgeführte „Extensions“ für Flöte solo, die Kovac so geheimnisvoll und wohlwarm zu interpretieren weiß, dass selbst der letzte Besucher im seichten Ton der erstaunlich vollklingenden Flöte zu versinken vermag. Himmlische Klangketten durchziehen den zum Konzertsaal umfunktionierten Sitzungssaal an diesem Abend ebenso wie die weich angeschlagenen, melancholischen Akkorde von Helbigs Klavierspiel – etwa in Mikel Urquizas „Contrapluma“, das nicht nur durch beeindruckend komplexe Kompositionsweise zu überzeugen weiß, sondern auch durch unglaublichen klanglichen Facettenreichtum, was nicht zuletzt an einer über sich hinauswachsenden Interpretin liegt."

nmz - neue musikzeitung: Klangextensions und funkelnde Splitter (Raphael Eckardt, 2019), abgerufen am 16.2.2023

[<https://www.nmz.de/artikel/klangextensions-und-funkelnde-splitter>]

Quellen/Links

Soundcloud: [Iva Kovac](#)

Platypus Ensemble: [Musicians](#)

Franz Schubert Institut für Blas- und Schlaginstrumente in der Musikpädagogik (2023): [Dozentin und Komponistinnen](#)

sirene Operntheater: [Iva Kovac](#)